

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Schwert / denn der Prie-  
 ster hatte gesagt : Sie solte  
 nit im hause des Herrn ster-  
 ben. Vnd sie legten die hân-  
 den an sie / vnd sie gieng hin-  
 ein / des weges da die Dofse  
 zum hause des Königes ge-  
 hen / vnd ward dajelbst ge-  
 ödter. Da machte Jojada ei-  
 nen Bund zwisch dem Her-  
 ren vnd dem Könige / vnd  
 dem voldt / das sie des Herrn  
 gold seyn solten / also auch  
 mischen dem Könige vnd  
 dem voldt. Da gieng alles  
 mit dem gold des landes in die kir-  
 che Baal / vnd brachen seine  
 bild / ab / vñ zubrachen sein  
 bild / so dñis recht wol / vnd Ma-  
 rian / den priester Baal / er-  
 stlich / dargegen sie für den altar  
 stunden. Der priester aber be-  
 hielt die ampter im hause  
 des Herrn / vnd nam die  
 ersten über hundert / vnd  
 die hauptleute / vnd die  
 abanten / vnd alles voldt  
 des landes / vnd führten  
 den könig binab vom hause  
 des Herrn / vnd kamen auß  
 dem thore / das hieß  
 abanten zum Königes  
 hause / vnd er saß sich auff  
 dem Könige stuel. Vnd alles  
 im lande war frölich /  
 vnd die Statt ward stille.  
 Die halba aber tödten sie mit  
 dem Schwert / ins Königes  
 hause. Vnd Joas war sieben  
 jar alt / da er König ward.

cap. xii. Joas befehlt den  
 Tempel im bau zu halten /  
 wird von Haskel vberjogen /  
 vnd von seinẽ eignen knech-  
 ten gestödet.

Im siebenden Jahr Jezu-  
 ward Joas König / vnd  
 regierte vierzig Jar zu Je-

rusalem / seine Mutter hieß  
 2 Binea von Bersaba. Vnd Jo-  
 as that was recht war / vnd  
 dem HERRN wolgetel / so  
 lang in der Priester Jojada  
 3 lehret / Ohn das sie die he-  
 hen nit abthäten / denn das  
 Voldt opfferte vnd räuber-  
 4 te noch auf den höhen. Vnd  
 Joas sprach zu den Pries-  
 tern: Alles geld / das geheu-  
 ligit wird / dz es in dz hauf  
 des Herrn gebracht werde /  
 das gänge vnd gebe ist / das  
 Geld so jeder man gibt in  
 5 der swakung seiner Seel /  
 vnd alles Geld / das jedes  
 man von fremem hergen  
 6 opffert / das in des Herrn  
 hauf gebracht werde / dz laß  
 den priester zu sich nehmen /  
 einen teglichen von seinem  
 betante davon sollt sie bes-  
 sern was bawfällig ist am  
 hause des Herrn / wo sie sin-  
 7 den / das bawfällig ist. Da  
 aber die Priester bis in dz  
 drey vnd zwanzigste Jar des  
 Königes Joas / nit besserten  
 was bawfällig war am hau-  
 8 se. Dieß der König Joas dem  
 Priester Jojada sprach zu ih-  
 nen: Warum bessert jr nit  
 was bawfällig ist am hause  
 9 So sollt jr nun nit zu euch  
 nehmen / das geld ein tegli-  
 cher von seinem befordten  
 sondern solt gebt zu dem  
 das bawfällig ist am hause.  
 10 Vnd die Priester bewilliget  
 vom voldt nit geld zu nem-  
 en / vñ das bawfällige am hause  
 11 zu bessern. Da nam der pries-  
 ter Jojada eine laden / vnd  
 boret obf ein loch darin / vñ  
 12 setzt sie zur recht hand ne-  
 ben den altar / da man in dz  
 hauf des Herrn gehet. Vnd  
 13

die Triester die an der  
schwelle hütet/ thät drein  
alles geld das zu des Herrn  
haus gebracht ward. Wenn  
sie denn sahen/ dz vil Gold  
an der ladt war/ so kam des  
königes schreiber herauff  
mit dem hohenprieffer/ vnd  
vnden das geld zusamen/  
vnd zehleten es/ wj für des  
Herrn haus funden ward.  
Vnd man gab das geld bar  
1 fiber denen/ die da arbeiteten/  
vnd besellet waren zu  
dem hause des Herrn/ vñ sie  
gaben heraus den zimmer-  
arbeitern/ die da baueten vnd  
arbeitet am hause des Her-  
ren/ Nemlich den müurern 12  
vñ steinlegern / vñ die da  
holz vñ gehauen Steine  
kaufften/ daß dz kamfällige  
am hause des Herrn gebes-  
fert würde/ vnd alles wj sie  
funden am hause zu bessern  
noth seyn. Doch ließ man  
mit mawen silbern schalen/  
Pfalzer/ becken/ Drometen/  
noch irgend ein gülden oder  
Silbern gerät in dem hause  
des Herrn/ von solchem gel-  
de/ das zu des Herrn hause  
gebracht ward / Sondern 14  
man gabs den arbeitern /  
daß sie damit das hausfällige  
am hause des HErrn beser-  
ten. Auch durfften die 15  
männer nit berechnen / De-  
nen man das geld thät/ daß  
sie es den arbeitern geben/  
sondern sie handelten auff  
glauben. Aber das geld  
von schuldbossern vñ sünd-  
offern ward nit zum hause  
des Herrn gebracht/ denn  
es war der Priester. Zu der  
zeit zog Hasael der König  
zu Syrien herauff / vnd

streit wider Hath/ vñnd ge-  
wan sie. Vnd da Hasael sein  
angesicht stellet zu Jerusa-  
18 lem hinauff zu ziehen/ Nam  
Joas/ der könig Juda / alle  
das geheiligte das seine  
Väter / Josaphat/ Joram/  
vñd Ahasia/ die könige Ju-  
da/ geheiliget hatten/ vñnd  
was er geheiliget hatte/ da-  
zu alles gold/ daß man fand  
im schatz in des Herrn hause/  
vñ in des königes hause/  
vñnd schickets Hasael dem  
könige zu Syrien. Da zog  
19 er abe von Jerusalem. Was  
aber mehr von Joas zusa-  
gen ist / vñnd alles was er  
gethan hat/ das ist geschrie-  
ben / inn der chronica der  
20 könige Juda. Vñnd seine  
knechte empöreten sich/ vñnd  
machten einen bund/ vñnd  
schlugen ihn im hause. Nils  
so/ da man hinab gehet zu  
21 Gilla. Denn Josabab/ die  
son Simeath/ vñ Josabab/  
der son Somer/ seine knechte/  
schlugen ihn todt. Vñnd  
man begrub in mit seinen  
Vätern in der Stadt Da-  
uid/ vñnd Amasia sein Sohn  
ward könig an seine statt.

Cap. XIII. von Joahas könig  
in Juda, vñnd Joas könig in  
Israel/ vñnd dem tod Elia.

1 I N drey vñnd zwanzigsten  
Jar Joas/ des Sohns A-  
hasia / des königes Juda/  
ward Joahas / der Sohn  
Jehu/ könig über Israel zu  
Samarita/ siebenzehnen jar.  
2 Vñnd thät das dem HErrn  
schel getheil / vñnd wandelte  
den sünden nach Jerobeam/  
des Sohns Nebat / der H